
Produktname: mGluR-2/3 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13860**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	100kDa

Antigen-Informationen

Genname	GRM2
Alternative Namen	GRM2; GPRC1B; MGLUR2; Metabotropic glutamate receptor 2; mGluR2; GRM3; GPRC1C; MGLUR3; Metabotropic glutamate receptor 3; mGluR3
Gen-ID	2912/2913
SwissProt ID	Q14416/Q14832
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen mGluR2/3 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 823–872

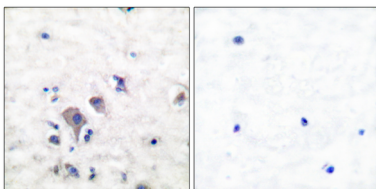
Hintergrund

Der metabotrope Glutamatrezeptor 2 (GRM2) ist der wichtigste exzitatorische Neurotransmitter im zentralen Nervensystem des Menschen. L-Glutamat aktiviert sowohl ionotrope als auch metabotrope Glutamatrezeptoren. Die glutamaterge Neurotransmission ist an den meisten Aspekten der normalen Hirnfunktion beteiligt und kann bei vielen neuropathologischen Erkrankungen gestört sein. Die metabotropen Glutamatrezeptoren sind eine Familie von G-Protein-gekoppelten Rezeptoren, die aufgrund von Sequenzhomologie, vermuteten Signaltransduktionsmechanismen und pharmakologischen Eigenschaften in drei Gruppen unterteilt wurden. Gruppe I umfasst GRM1 und GRM5, die nachweislich die Phospholipase C aktivieren. Gruppe II umfasst GRM2 und GRM3, während Gruppe III GRM4, GRM6, GRM7 und GRM8 umfasst. Die Rezeptoren der Gruppen II und III sind an der Hemmung der cAMP-Kaskade beteiligt, unterscheiden sich jedoch in ihrer Agonistenselektivität. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die unterschiedliche Isoformen kodieren: Glutamatrezeptor. Die Aktivität dieses Rezeptors wird durch ein G-Protein vermittelt, das die Adenylatcyclase-Aktivität hemmt. Er könnte die Neurotransmission unterdrücken oder an der Synaptogenese oder synaptischen Stabilisierung beteiligt sein. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 3. Untereinheit: Interagiert mit GRASP. Gewebespezifität: Weit verbreitet in verschiedenen Regionen des erwachsenen Gehirns sowie im fetalen Gehirn exprimiert.

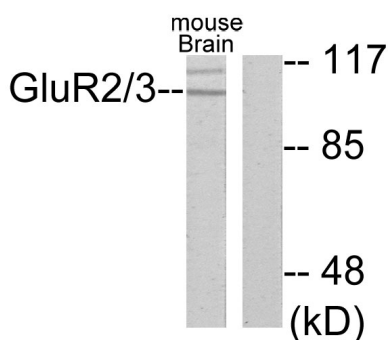
Forschungsbereich

Wechselwirkung zwischen neuroaktivem Ligand und Rezeptor;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des mGluR2/3-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Mausgehirn unter Verwendung eines mGluR2/3-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.